



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2019/3339

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

12.12.19

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Rat der Stadt Leverkusen	16.12.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Bericht zu Bauvorhaben

- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 10.12.19
- Schreiben der Fraktion BÜRGERLISTE vom 06.12.19
- Stellungnahme der Verwaltung vom 12.12.19

60-hy
Heymann, Sabine
☎ 88 53

12.12.2019

01

- über Frau Beigeordnete Deppe
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Deppe
gez. Richrath

Bericht zu Bauvorhaben

- **Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 10.12.2019**
- **Nr. 2019/3339**
- **Schreiben der Fraktion BÜRGERLISTE vom 06.12.2019**

Hinsichtlich des Antrages der Fraktion BÜRGERLISTE vom 10.12.2019, Antrag Nr. 2019/3339, und des Schreibens der Fraktion BÜRGERLISTE vom 06.12.2019 an Herrn Oberbürgermeister Richrath, welches als Anlage 1 beigelegt ist, wird wie folgt Stellung genommen:

Zunächst sind die Äußerungen verwunderlich, da über die meisten Projekte schon in der Politik berichtet wurde, z. B. im Rahmen des Berichtes der Dezernentin im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen oder direkt über das Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat. Selbstverständlich gibt die Verwaltung aber nochmals aktuell Auskunft zu den angefragten Projekten.

Ausbau Hitdorfer Straße

Wie bereits im Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat Nr. 4 vom 02.09.2019, auf S. 185, berichtet, soll, nachdem inzwischen die ersten Fördergelder bewilligt wurden, der Baubeginn für den 1. Bauabschnitt nach Karneval 2020 stattfinden. Ein früherer Baubeginn war mangels Fördermittelbewilligung nicht möglich.

Im Rahmen der umfangreichen Bürgerbeteiligungen wurden den interessierten Anliegern als Bürgerservice die voraussichtlichen Beitragshöhen mitgeteilt. Einige wenige haben daraufhin Ablösevereinbarungen abgeschlossen. Das eigentliche Beitragsverfahren kann selbstverständlich erst nach Abschluss der Baumaßnahme stattfinden. Die Behauptung, dass die „Verwaltung die Anliegerkosten weitgehend bereits einzog und hierzu den Anliegern sogar erhebliche finanzielle Vergünstigungen einräumte“ ist somit in keiner Weise zutreffend.

Der Ausbau der Hitdorfer Straße ist ein wesentlicher Bestandteil des Verkehrskonzeptes Hitdorf. Nach Beendigung des Ausbaus der Hitdorfer Straße wird anhand von Verkehrszählungen überprüft, ob die Ziele des Verkehrskonzeptes, welches eine gleichmäßige Aufteilung der Verkehre auf die Hitdorfer Straße und Ringstraße vorsieht, erzielt werden konnten. Je nach Ergebnis sind daraufhin weitere Umplanungen/Baumaßnahmen z. B.

auf dem Teilstück der Ringstraße zwischen Hitdorfer Straße und Langenfelder Straße vorgesehen.

ZOB Wiesdorf

Die Verantwortung für die Maßnahme liegt bei den Technischen Betrieben der Stadt Leverkusen AöR. Mit dem Sachstandsbericht zum ZOB Wiesdorf in der Mitteilung im Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat Nr. 3 vom 05.08.2019, auf S. 150-153, wurde über die Ursachen des verzögerten Projektablaufes ausführlich berichtet.

Abgesehen von kleineren Restarbeiten, die einer Inbetriebnahme nicht im Wege stehen, konnten alle Arbeiten wie zuletzt geplant Mitte Dezember abgeschlossen werden. Die Dachmembran ist aufgezogen, die Pflasterarbeiten sind erfolgt, die Beleuchtungsanlage sowie das dynamische Fahrgastinformationssystem sind installiert und diverse Einrichtungsgegenstände, wie z. B. Sitzbänke oder Windschutzgläser, wurden angebracht. Im Hinblick auf einen reibungslosen Übergang wurde der Fahrplanwechsel in Leverkusen auf den Schulstart nach den Ferien am 07.01.2020 gelegt. An diesem Tag wird auch der neue ZOB in Betrieb gehen.

Bezüglich der Baukosten wird auf die Vorlage Nr. 2018/2243 „Neubau Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) Leverkusen-Wiesdorf/Kostenerhöhung“, verwiesen, die im Rat am 09.07.2018 beschlossen worden ist. Der darin genannte Kostenrahmen wird nach jetzigem Kenntnisstand eingehalten.

Neubau Feuerwache

Es wurde regelmäßig über den Sachstand zur Feuerwache informiert, zuletzt im Bericht der Dezernentin aus ihrem Geschäftsbereich im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen am 18.11.2019.

Das Projekt ÖPP Neubau der Hauptfeuer- und Rettungswache Leverkusen befindet sich aktuell in der Schlussphase der baulichen Umsetzung. Die neue Hauptfeuer- und Rettungswache ist jedoch derzeit noch nicht voll funktionsfähig. Insbesondere die Haustechnik, vor allem aber die Technik in der Leitstelle - dem Herz der Feuerwache - sind noch nicht komplett betriebsfähig.

Wie bereits mehrfach erläutert, geht hier die Sicherheit vor. Die Verantwortung für die Verzögerung liegt bei diesem Projekt bei der Auftragnehmerin Madora. Es gibt laufende Gespräche zum Übernahmetermin mit der Auftragnehmerin.

Sanierung der Gebäude Elbestraße - Halle und Klassentrakt - der Gesamtschule in Rheindorf

Zu diesem Bauvorhaben wurde im Rahmen der Beschlusskontrolle über das Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat Nr. 8 vom 20.11.2019, auf S. 260, zuletzt informiert:

„Der Bauablauf hat sich durch nicht vorhersehbare Schäden an den Grundleitungen, die Insolvenz der Fassadenfirma und Schwierigkeiten bei der Vergabe durch unzureichende Angebote verzögert.“ Die Gesamtfertigstellung ist für Ende 2020 geplant.

Großturnhalle Rheindorf/Deichtorstraße

Der Bauablauf hat sich durch nicht vorhersehbare statische Probleme, durch Insolvenzen, durch Schwierigkeiten bei der Vergabe, durch Vandalismus etc. verzögert. Die Fertigstellung ist für August 2020 vorgesehen. Hier wurde seitens der Verwaltung eine politische Vorlage, Nr. 2019/3147 „Sanierung der 4-fach Sporthalle in der Deichtorstraße, Anpassung der Kosten für die energetische und statisch-konstruktive Ertüchtigung, Terminfortschreibung“, erstellt, die dem Rat am 16.12.2019 zur Entscheidung vorliegt.

Sanierung Grundschule Im Steinfeld, Bürriq

Im Mitteilungsblatt z.d.A.: Rat Nr. 2 vom 11.04.2019, S. 77, wurde über die Baumaßnahme berichtet:

„Im September 2018 wurde jedoch [während der Sanierungsarbeiten] im Altbau entdeckt, dass sich an tragenden Decken großflächige Putzflächen gelöst hatten. Daraufhin wurden alle Bauarbeiten gestoppt und weitreichende betontechnische Untersuchungen und Erkundungen veranlasst. Zurzeit wird ein Sanierungskonzept erarbeitet, um die erforderlichen Maßnahmen an Decken, Unterzügen und Stützen zu erfassen und die notwendigen Arbeiten auszuschreiben.“

Die zu erwartenden Mehrkosten, aber auch die detaillierten Auswirkungen auf den Terminplan, können erst benannt werden, wenn der Sanierungsumfang feststeht.

Hauptschule Im Hederichsfeld

Mit der Beschlussvorlage Nr. 2018/2268 „Stadtteilentwicklungskonzept Opladen/Energetische Sanierung, Anbau eines Aufzugs und Quartierstreffpunkt Hauptschule Im Hederichsfeld, Mehrkosten für die statisch-konstruktive Ertüchtigung, Terminfortschreibung“ wurde über den Sachverhalt und den Projektstand informiert. Mehrkosten und Verzögerungen haben sich aufgrund der erforderlichen statisch-konstruktiven Ertüchtigung ergeben. Seitdem befindet sich das Bauprojekt in der weiteren Projektabwicklung, zusätzliche Probleme oder Terminverzögerungen sind nicht aufgetreten.

Hinsichtlich der Baumaßnahmen werden grundsätzlich schon bei der Planung vielfältige Themen berücksichtigt. Bei Gebäuden ist die Werterhaltung der Gebäude ein wichtiges Thema. Auch die Gewährleistung der Sicherheit für die Nutzerinnen und Nutzer genießt selbstverständlich einen besonderen Status. Zudem sind die Themen Klimaschutz und energieeffizientes Bauen deutlich in den Vordergrund gerückt.

Grundsätzlich ist jedoch festzuhalten, dass sich bei Baumaßnahmen in der Regel Einschränkungen für die Nutzerinnen und Nutzer nicht vermeiden lassen. Es werden bereits im Vorfeld von Bauprojekten umfangreiche Überlegungen bei den Fachbereichen angestellt, um die Einschränkungen/Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Zudem wird im Rahmen von Gebäudesanierungen auch immer hinterfragt, ob die Gebäudestruktur an die aktuellen Ansprüche der Nutzerinnen und Nutzer angepasst werden kann.

Unabhängig von den zuvor beschriebenen Bauprojekten wurde bereits im Rahmen der verschiedenen politischen Diskussionen erläutert, dass die derzeitige konjunkturelle Lage die Abwicklung von Baumaßnahmen generell sehr erschwert. Zum einen sorgt die

gute Auftragslage bei den ausführenden Firmen dazu, dass Arbeiten nicht in dem gewünschten Zeitrahmen durchgeführt werden und bei den Firmen nicht genügend Personal zur Verfügung steht. Dies führt zum Teil auch dazu, dass auf Ausschreibungen keine Angebote abgegeben werden.

Zum anderen wird in den Vergabeverfahren auch deutlich, dass die Angebotspreise massiv gestiegen sind, so dass Vergaben teilweise aufgrund von unwirtschaftlichen Angeboten aufgehoben werden müssen. Dies alles führt zu zeitlichen Verzögerungen und Kostenerhöhungen in Bauprojekten. Zudem ist die zeitliche und inhaltliche Abwicklung von Baumaßnahmen häufig abhängig von weiteren Umständen, die nicht beeinflusst werden können (z. B. Förderrichtlinien). Bei Sanierungen ergibt sich zusätzlich das Problem, dass sich erst im Rahmen der Baumaßnahmen zeigt, wie die Bausubstanz tatsächlich ist bzw. wie mangelhaft die Arbeiten bei der Erstellung bzw. bei früheren Sanierungen ausgeführt wurden.

Des Weiteren ist es aufgrund der derzeitigen Arbeitsmarktlage auch schwierig, Fachpersonal für die Verwaltung zu akquirieren. Dies führt dazu, dass Stellen nicht besetzt sind und somit Personal fehlt, um die Projekte vorzubereiten, zu betreuen und umzusetzen. Darüber hinaus ist der demografische Wandel ein bedeutendes Thema, welches nicht nur die Stadt Leverkusen, sondern auch andere Kommunen betrifft. Dadurch ist bei der Suche von Personal eine große Konkurrenzsituation unter den Kommunen entstanden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass es vielfältige Aspekte gibt, die zeitliche Verzögerungen und Kostenerhöhungen verursachen, die jedoch eindeutig nicht in der Qualität des städtischen Personals und deren Arbeiten liegen.

Dezernat für Planen und Bauen

Anlage

FRAKTION BÜRGERLISTE LEVERKUSEN
Kölner Straße 34 • 51379 Leverkusen
Tel. 0214-2027792 • Fax: 0214-2027793
fraktion.buergerliste@versanet-online.de
www.buergerliste.de



An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Herrn Uwe Richrath

Sehr geehrter Herr Richrath,

seit Frau Deppe als Baudezernentin im Amt ist, mehren sich die Klagen - auch aus der Verwaltung! -, dass von den Rats- und Bezirksvertretungen beauftragte Arbeiten enorme Kostensteigerungen und ganz erhebliche Verschiebungen der Fertigstellungstermine erfahren, was zu weiteren oft erheblichen Kostensteigerungen führt.

Diese dauerhaften und wesentlichen Mängel weisen nach, dass sowohl die Kostenermittlung als augenscheinlich auch die Verträge mit den ausführenden Firmen erhebliche Mängel aufweisen.

So beschwerten sich u. a. im Moment z.B. die Eltern der Grundschule in Bürrig, dass es nicht bzw. nur sehr schleppend bei den Sanierungsarbeiten ihrer Schule weitergeht. Auch die langfristigen Arbeiten an der Großturnhalle der Rheindorfer Gesamtschule sowie die Sanierungsarbeiten an den Gebäuden der Gesamtschule in der Elbestraße führen zu jahrelanger erheblicher negativer Belastung des Unterrichts und auch des Vereinslebens. Ganz zu schweigen von den damit einhergehenden zusätzlichen deutlichen Kostensteigerungen.

Auch die Fertigstellung der Hauptfeuerwache steht immer noch aus, während der Busbahnhof in Wiesdorf sich mit riesiger Verspätung und Kostensteigerung erst langsam der Fertigstellung nähert.

Der Ausbau der Hitdorferstraße, zu dem Ihre Verwaltung die Anliegerkosten weitgehend bereits einzog und hierzu den Anliegern sogar erhebliche finanzielle Vergünstigungen einräumte, steht ebenfalls seit Jahren aus und verhindert seit Jahren einen geordneten Verkehr im gesamten Stadtteil.

Wir bitten Sie, unserer Fraktion mitzuteilen, welche Maßnahmen Sie ergriffen haben, diese erheblichen und oftmaligen Fehler der Bau- und Planungsverwaltung abzustellen, so dass die drastischen Kostensteigerungen sowie die erheblichen und oftmaligen Zeitverzögerungen endlich aufhören!

Leverkusen, den 6.12.2019

i.A. (Erhard T. Schoofs)